

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **11 (1924)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wir haben gesehen, dass dem Fabrikanten und dem entwerfenden Künstler die Hände gebunden sind. Der Hebel muss da angesetzt werden, wo allein Aussicht auf dauernde Besserung vorhanden ist. Nur wenn das kaufende Publikum in breiten Schichten auf ein höheres geschmackliches Niveau gehoben wird, dürfte man sich der Hoffnung hingeben, dass die widerlichen Verhältnisse wieder erträglichen Platz machen.

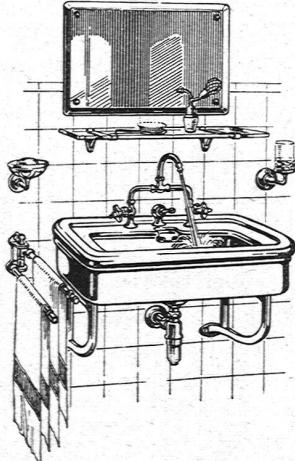
Organisationen wie der Werkbund und L'Oeuvre haben in dieser Hinsicht schon manches erreicht, allein ihre Wirkung erstreckt sich doch in erster Linie auf die Fachkreise. Das beste Mittel, um die breiten Massen zu erziehen, sind Ausstellungen, wie etwa die für angewandte Kunst von Lausanne 1922. Der Staat selbst hat durch die Schaffung von Stipendien für angewandte Kunst sein Interesse bekundet und die Zeit kann nicht mehr fern sein, wo kunstgewerbliche Ausstellungen und Museen sich ihren Rang neben den Gemäldegalerien erobert haben werden, ist doch die angewandte Kunst durch ihre leichtere Verständlichkeit und ihre praktische Verwertbarkeit von Haus aus besonders geeignet, in die Kreise des Volkes getragen zu werden. Lichtbildervorträge und Lehrfilme können vortreffliche Dienste leisten und es wäre wünschenswert, dass der Werkbund selbst diesem Gedanken näher trete; ausserdem aber müsste man daran denken, auch in den Schulen, Volks- und höheren Schulen, auf eine gewisse geschmackliche Bildung zu achten und ich möchte in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt lassen, dass man in Deutschland, wo der Staat durch die Schaffung der Stellung des Reichskunstwarts vorbildlich vorgegangen ist, neuerdings daran geht, zunächst in Verbindung mit dem Zeichenunterricht in den Schulen einen Geschmacksunterricht einzuführen, um damit auch dieser Seite menschlicher Betätigung zu ihrem Recht zu verhelfen.

Erst wenn jedem wie er Lesen und Schreiben lernt, auch ein Qualitätsempfinden für die Dinge, mit denen er sich umgibt, mitgeteilt wird, ist es möglich, den guten Geschmack wieder allgemein zu machen und nur dann kann das Verhältnis zwischen Fabrikant, Künstler und Käufer zu einem erfreulichen werden.

E. Musper.



Kachelöfen
aller Art
Gebr. Mantel, Elgg



Fritz Witschi-Meier
Zürich 6, Nordstrasse 67
alteingeführtes
Installationsgeschäft für sanitäre Anlagen
Kostenlose Offerten und Beratungen

**Künstlerischer
Wandschmuck**

Originallithographien
Steinzeichnungen
Reproduktionen
usw.

beziehen Sie vom

Verlag Gebr. Frey & Co.
Zürich 8

Illustrierter Prospekt

**Warum gefällt Ihnen
Ihre Wohnung nicht?**

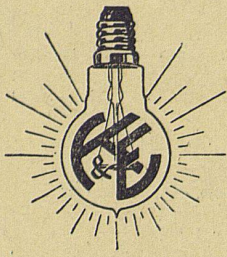
Weil Sie es bis heute unterlassen haben, ihr den Stempel Ihres individuellen Geschmacks aufzudrücken. Lassen Sie Ihre Räume sofort **tapezieren.** Erhöhte Behaglichkeit u. Freude



am Heim wiegen das finanzielle Opfer bei weitem auf.
Vornehmste Auswahl für jeden Geschmack im **Tapetenhaus KORDEUTER Theaterstr. 12**

TECHN. PHOTOGRAPHIE
Spezialität in Architektur-Aufnahmen
Technische Konstruktionen, Maschinen etc.
Aufnahmen für Kataloge und Werke aller Art.
H. WOLF-BENDER, Kappelergasse 16, ZÜRICH
Atelier für Reproduktionsphotographie

EISENBETON
E. RATHGEB
Ingenieurbureau
Telephon H. 8992 **Zürich** Stampfenbachstr. 69



KAEGI & EGLI - ZÜRICH

TELEPHON: SELNAU 10.54 / STAUFFACHERPLATZ

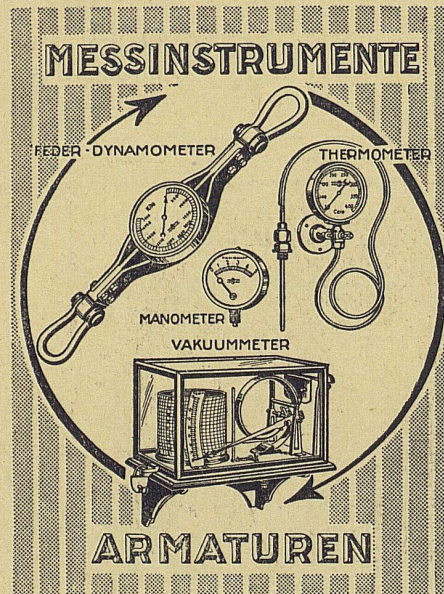
Vertrauenshaus für Erstellung elektrischer

Hausinstallationen

für Beleuchtungs-, Koch- und Heizzwecke



SPENGLERARBEITEN
DACHDECKERARBEITEN
ASPHALTARBEITEN
INSTALLATIONEN
IN GAS UND WASSER
SANITÄRE ANLAGEN
IN SOLIDER UND SAUBERER
AUSFÜHRUNG



Manometer A.-G. Zürich

Armaturenfabrik
Stampfenbachstrasse 61

Koh-i-noor Bleistifte sind **unerreich**t

CENTRALHEIZUNGEN

WARMWASSER-VERSORGUNGEN ALLER SYSTEME

TEL. CHUR 160
TEL. ZÜRICH H. 324

JOH. MÜLLER

RÜTI (ZÜRICH)
TEL. 30

ZENTRALHEIZUNGSFABRIK
ALTORFER, LEHMANN & CIE

BERN / ZOFINGEN / ST. GALLEN / LUGANO
ZENTRALHEIZUNGEN ALLER SYSTEME · SANITÄRE ANLAGEN

Feuer- und explosions-sichere Benzintankanlagen

A U T O R È V E

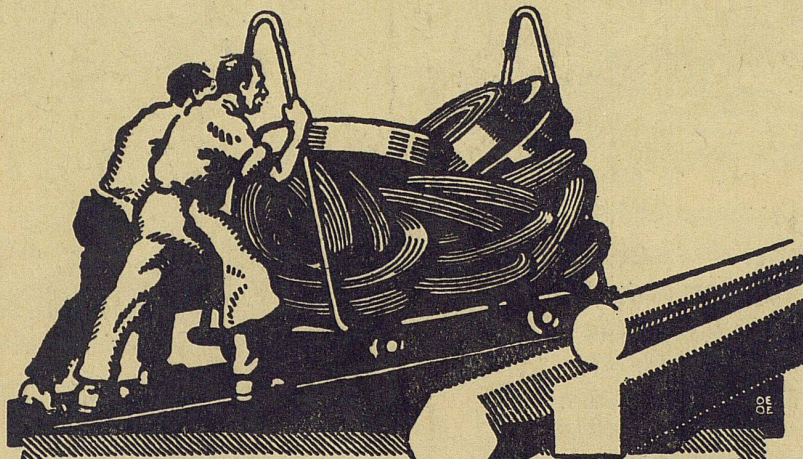
A. & R. WIEDEMAR · BERN
Spezialfabrik für Kassen- und Tresor-Bau

Bestbewährte Systeme, moderne Einrichtungen

Gegründet 1862

Goldene Medaille Schweizerische Landesausstellung Bern 1914

Gegründet 1862



**VEREINIGTE
DRAHTWERKE
A:G. BIEL**

EISEN & STAHL

BLANK & PRÄZIS GEZOGEN, RUND, VIERKANT, SECHSKANT & ANDERE PROFILE

SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHRAUBENFABRIKATION & FAÇONDREHEREI

BLANKE STAHLWELLEN, KOMPRIMIERT ODER ABGEDREHT

BLANKGEWALZTES BANDEISEN & BANDSTAHL

BIS ZU 300^{mm} BREITE

VERPACKUNGS-BANDEISEN

GROSSER AUSSTELLUNGSPREIS SCHWEIZ. LANDESAUSSTELLUNG BERN 1914